

## **Kognitiv aktivierende Lernarrangements gestalten**

Ausgangslage: Kognitiv aktivierende Aufgaben und Lernarrangements bilden die Grundlage für selbstregulierte Lernprozesse. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Lernprozess und zielen auf den Aufbau von Lernkompetenzen und die Förderung der Selbstständigkeit. Sie bilden damit die Basis für kritisches bzw. komplexes und agiles Denken, Reflexion von Lernwegen und -ergebnissen und fördern die Schülerinnen und Schüler dahingehend, kreative Lösungen zu finden und kritisch zu reflektieren. Neben den Aufgabenstellungen hat das Verhalten der Lehrkräfte auf die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler durch offene Fragetechniken, durch dialogischen Umgang mit Äußerungen der Schülerinnen und Schüler, durch moderative Haltungen im Gespräch von Schülerinnen und Schülern untereinander etc. einen sehr starken Einfluss.

Reflexionsfragen für das schulische System:

- Inwieweit sind Sie innerhalb des Kollegiums über die Möglichkeiten der Gestaltung von kognitiv aktivierende Lernarrangements im Austausch?
- Inwieweit werden in Ihrem Unterricht konstruktiv, entdeckende, offene Aufgaben und Lernsituationen, die herausfordernd, aber nicht überfordernd sind, genutzt? Welche Rolle spielen dabei digitale Medien?
- Sind die Lernaufgaben/Lernarrangements an der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern orientiert?
- Gibt es systemisch angelegte Konzepte zur kooperativen Arbeitsweise von Lehrkräften (wie z.-B. kollegialer Hospitation, kollegialer Fallberatung, Jahrgangsstufenkonferenzen, Arbeit in Jahrgangsstufenteams)?
- Werden individuelle Lernwege und Möglichkeiten zur Reflexion des Lernprozesses und Lernprodukts genutzt?
- Wie gestalten Sie Lernaufgaben/Lernarrangements so, dass sie von Schülerinnen und Schülern gemeinsam gelöst werden können oder sogar müssen? Welche Rolle spielen dabei digitale Medien?
- (...)